Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vom Bel zu Babel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

an jrem Nehesten verschuldet hatten/ vnd tödteten sie. Also ward desselben tages das vnschüldig blut errettet. Aber Helkia sampt seinem Weibe lobten Gott vmb Susanna jre Tochter/ mit Joiakim jrem Man/ vnd der gantzen Freundschafft/ das nichts vnehrlichs an jr erfunden ward. Vnd Daniel ward gros fur dem Volck/ von dem tage an/ vnd hernach fur vnd fur.

Vom Bel zu Babel.

NAch dem tod Astyagis kam das Königreich an Cyrum aus Persia/ Vnd Daniel war stets vmb den König/ vnd ehrlicher gehalten/ denn alle Freunde des Königes.

NV hatten die zu Babylon einen Abgott/ der hies Bel/ dem muste man teglich opffern zwelff malter weitzen/ vnd vierzig Schafe/ vnd drey eimer Weins. Vnd der König dienet dem Abgott selbs/ vnd gieng teglich hinab denselben anzubeten/ Aber Daniel betet seinen Gott an.

VND der König sprach zu jm/ Warumb betestu nicht auch den Bel an? Er aber sprach/ Ich diene nicht den Götzen/ die mit henden gemacht sind/ sondern dem lebendigen Gott/ der Himel vnd Erden gemacht hat/ vnd ein HERR ist vber alles was da lebet. Da sprach der König zu jm/ Heltestu denn den Bel nicht fur einen lebendigen Gott? Sihestu nicht wie viel er teglich isset vnd trincket? Aber Daniel lachet/ vnd sprach/ Herr König/ las dich nicht verfüren/ denn dieser Bel ist inwendig nichts denn leimen/ vnd auswendig ehernen/ vnd hat noch nie nichts gessen.

Deu. 6

Matth. 4

DA ward der König zornig/ vnd lies allen seinen Priestern ruffen/ vnd sprach zu jnen/ Werdet jr mir nicht sagen/ wer dis Opffer verzehret/ so müsset jr sterben. Könnet jr aber beweisen/ das der Bel solchs verzehre/ So mus Daniel sterben/ Denn er hat den Bel gelestert. Vnd Daniel sprach/ Ja Herr König/ es geschehe also/ wie du geredt hast.

Sieben zig Priester des Bels.

Es waren aber jr siebenzig Priester des Bel/ on jre weiber vnd kinder/ Vnd der König gieng mit Daniel in den Tempel des Bel. Da sprachen die Priester des selben/ Sihe/ wir wöllen hinaus gehen/ vnd du Herr könig solt die Speise vnd den Tranck selbs darsetzen/ vnd die Thür nach dir zuschliessen/ vnd mit deinem eigen Ringe versiegeln. Vnd wenn du morgens früe widerkomest/ vnd findest/ das der Bel nicht alles verzehret habe/ So wollen wir gerne sterben/ Oder Daniel mus getödtet werden/ der solchs auff vns gelogen hat. Sie verliessen sich aber darauff/ das sie hatten einen heimlichen Gang vnter dem Tisch gemacht/ durch denselben giengen sie allezeit hinein/ vnd verzehreten was da war.

DA nu die Priester hinaus waren/ lies der König dem Bel die Speise fursetzen. Aber Daniel befahl seinen Knechten/ das sie asschen holeten/ vnd lies dieselbigen strewen durch den gantzen Tempel/ fur dem Könige. Darnach giengen sie hinaus/ vnd schlossen die Thür zu/ vnd versiegelten sie mit des Königes ringe/ vnd giengen dauon. Die Priester aber giengen des nachts hinein/ nach jrer gewonheit/ mit jren Weibern vnd Kindern/ frassen vnd soffen alles was da war.

VND des morgens seer früe/ war der König auff vnd Daniel mit jm. Vnd der König sprach/ Ist das Siegel vnuerseret? Er aber antwortet/ Ja Herr König. Vnd so bald die thür auffgethan war/ sahe der König auff den Tisch/ vnd rieff mit lauter stim/ Bel/ du bist ein grosser Gott/ vnd ist nicht betrug mit dir. Aber Daniel lachet/ vnd hielt den König/ das er nicht hinein gieng/ vnd

sprach/ Sihe auff den boden/vnd merck wes sind diese fussstappen? Der König sprach/ Ich sehe wol fussstappen Menner vnd Weiber vnd Kinder. Da ward der König zornig vnd lies die Priester fahen mit jren weibern vnd kindern / Vnd sie musten jm zeigen die heimlichen genge/ dadurch sie waren aus vnd ein gegangen/ vnd verzeret hatten was auff dem tisch war. Vnd der König lies sie tödten/ Vnd gab Daniel den Bel in seine gewalt/ derselb zerstöret jn vnd seinen Tempel.

Vom Drachen zu Babel.

ES war auch ein grosser Drach daselbs/ den die zu Babel anbeteten. Vnd der König sprach zu Daniel/ Wie/ wiltu von dem auch sagen / das er nichts denn ein ehern Götze sey? Sihe er lebet ja / denn er isset vnd trincket vnd kanst nicht sagen/ das er nicht ein lebendiger Gott sey/ darumb so bete jn an. Aber Daniel antwortet/ Ich wil den HERRN meinen Gott anbeten/ denn derselbige ist der lebendige Gott. Du aber Herr König/ erleube mir/ so wil ich diesen Drachen vmbbringen on einig Schwert oder stangen. Vnd der König sprach/ Ja/ es sey dir erleubt. Da nam Daniel pech/ fettes vnd har / vnd kochet es vnter einander / vnd machte küchlin daraus / vnd warffs dem Drachen ins maul / vnd der Drache barst dauon mitten entzwey. Vnd Daniel sprach/ Sihe/ Das sind ewer Götter.

DA nu die zu Babel solches höreten/ verdros sie es seer/ vnd machten eine auffrhur wider den König vnd sprachen / Vnser König ist ein Jüde worden/ denn er hat den Bel zerstöret/ vnd den Drachen getödtet/ vnd die Priester vmbbracht. Vnd sie tratten fur den König/ vnd sprachen / Gib vns den Daniel her/ Wo nicht/ so wöllen wir dich vnd dein gantzes haus vmbbringen. Da nu der Kö- Daniel.6
nig sahe/ das sie mit gewalt auff jn drungen/ muste er jnen den Daniel vbergeben. Vnd sie worffen jn zun Lewen in den graben/ darin lag er sechs tage lang. Vnd es waren sieben Lewen im graben den gab man teglich zween Menschen vnd zwey Schaf. Aber diese tage gab man jnen nichts/ auff das sie Daniel fressen solten.

Daniel in der Lewen Graben geworffen.

ES war aber ein Prophet Habacuc in Judea/ der hatte einen Brey gekocht/ vnd brot eingebrocket in eine tieffe schüssel/ vnd gieng damit auffs feld / das ers den Schnittern brechte. Vnd der Engel des HERRN sprach zu Habacuc/ du must das Essen das du tregst/ dem Daniel bringen gen Babel / in der Lewen graben. Vnd Habacuc antwortet/ HERR/ Ich hab die stad Babel nie gesehen/ vnd weis nicht wo der grabe ist.

Habacuc bringet Daniel zu essen.

DA fasset jn der Engel oben bey dem schopff / vnd füret jn wie ein starcker wind gen Babel an den graben. Vnd Habacuc rieff/ vnd sprach / Daniel / Daniel/ nim hin das essen/ das dir Gott gesand hat. Vnd Daniel sprach/ HERR Gott, 3.Reg.17.
du gedenckest ja noch an mich/ vnd verlessest die nicht/ die dich anruffen/ vnd dich lieben. Vnd er stund auff vnd ass. Aber der Engel Gottes bracht Habacuc von stund an wider an seinen Ort.

VND der König kam am siebenden tage / Daniel zu klagen. Vnd da er zum Graben kam / vnd hinein schawet / sihe / da sass Daniel mitten vnter den Lewen. Vnd der König rieff laut / vnd sprach / O HERR/ du Gott Danielis/ du bist ein grosser Gott/ vnd ist sonst kein Gott denn du. Vnd er lies jn aus dem Jere.38
graben nemen. Aber die andern/ so jn zum tode wolten bracht haben lies er in den Dan.6
Graben werffen / Vnd worden so bald fur seinen augen von den Lewen verschlungen.

Das